

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT

GEMEINDEBLATT

MÄRZ 2011

Monatsspruch März

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Psalm 62,6

Liebe Leserinnen und Leser,

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein“, hat der alte Goethe den endlich glücklichen Menschen sagen lassen. Er ist angekommen und kann hier eins sein mit sich selbst. Wo ich sein darf und das zu spüren bekomme, da habe ich die Ruhe, um die es im biblischen Psalm geht.

Es ist ja nicht das Schließen der Türen hinter sich gemeint, das Weggehen und sich Zurückziehen aus der unübersichtlichen und immer zwielichtigen Gemengelage. Der Glaube ist kein Rückzugsgebiet aus den Bereichen des Lebens, die uns in Atem halten und oft genug den Atem nehmen. Wenn, dann geht es um ein In-sich-Ruhen mitten in all den Aufregungen, das einen anderen Umgang mit diesen Dingen ermöglicht. Die Ruhe der Seele nicht als Loslassen und Gleichgültigkeit, sondern als Kraft zum Zupacken – das ist das biblische Ziel.

Der erste Schritt wäre die Einsicht, dass es in den Dingen, die da auf uns zukommen und uns in Beschlag nehmen, nicht immer um alles geht. Es kann gar nicht um alles gehen, mein Leben ist nicht von den richtigen oder eben falschen Entscheidungen abhängig, weil die Entscheidung über mein Leben schon wo anders gefallen ist. Wo alles auf dem Spiel steht, ist das mit der entsprechenden Angst und Unruhe verbunden. Es ist keine Frage: Einsatz ist gefragt. Und dennoch darf es nicht passieren, dass für mich von Erfolg oder Misserfolg alles abhängt, ich mich auf Gedeih und Verderb an den Ausgang ausliefern. Der christliche Glaube bedeutet auch eine heilsame Relativierung unseres Alltags: Es geht nicht um alles, sondern in all den aufregenden Kämpfen immer nur um ein bisschen.

Die zweite Einsicht ist im Psalm die entscheidende: Bei Gott darf ich sein, bei ihm komme ich an und bin angenommen. Bei ihm darf ich sein, bevor ich irgend etwas beweisen und leisten kann, bevor ich mir irgendwelche Anrechte und Verdienste erwerbe. Hier, bei ihm, bedarf es keines Kampfes, keines Sich-Mühe-Gebens, keiner Anstrengung. Hier entsteht keine Angst, ob ich es denn schaffe und wie ich denn dastehe. Hier, bei Gott, gibt es so Ruhe für die Seele, die Ruhe, die uns stark macht.

Die Ruhe – das ist das Dritte – gibt es auch, weil wir wissen, dass Gott in den großen Veränderungen, die um uns herum geschehen, und sei es in Ägypten jetzt, dabei und am Werk ist. Unsere Hoffnung für diese Erde, die an so vielen Stellen in den Fugen knirscht, ist darin begründet, dass Gott sie nicht allein und sich selbst überlässt, dass er immer wieder die Dinge zum Guten wenden wird. Es steht auch in der Weltgeschichte nicht immer gleich alles auf dem Spiel, weil Gott den Super-Gau nicht zulässt.

Für den Monat März des Jahres des Herrn 2011 wünsche ich Ihnen diese Ruhe für Ihre Seele,

Ihr Pfarrer Hartmut Scheel

Gottesdienste

Sonntag, 6. März, 10 Uhr
Einführungsgottesdienst
Kindergottesdienst

Kirchenchor und Posaunenchor
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
Pfarrer Hartmut Scheel,
anschließend Empfang

Donnerstag, 10. März, 19 Uhr
Passionsandacht

im Gemeindehaus,
Pfarrer Hartmut Scheel

Sonntag, 13. März, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
Kindergottesdienst

Pfarrer Hartmut Scheel

Donnerstag, 17. März, 19 Uhr
Passionsandacht

im Gemeindehaus
Pfarrer Hartmut Scheel

Sonntag, 20. März, 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufgedenken
Gospelchor

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Familiensonntag, 20. März, 11.30
Andacht mit

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Donnerstag, 24. März, 19 Uhr
Passionsandacht

im Gemeindehaus
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Sonntag, 27. März, 10 Uhr
Gottesdienst

Kindergottesdienst

Götz Doyé (EHB), Kirchenkaffee

Donnerstag, 31. März, 19 Uhr
Passionsandacht

im Gemeindehaus
Pfarrer Hartmut Scheel

Sonntag 3. April, 10 Uhr
Gottesdienst, Taufgedenken,
Kindergottesdienst, im An-
schluss Gemeindeversammlung

Pfarrer Hartmut Scheel

Donnerstag, 7. April, 19 Uhr
Passionsandacht im
Gemeindehaus

Aktuelles

Aus der Sitzung des Gemeindegemeinderats vom 9. Februar 2011

I Bericht aus dem Bau- und Finanzausschuss

1. Die Planungen für das Blockheizkraftwerk auf dem Kirchencampus machen weitere Fortschritte. Zu einer zeitlichen Verzögerung kann es aber kommen, wenn wegen starker Wärmeverluste auch die alten Leitungsrohre der Heizungsanlage ausgetauscht werden müssen.

2. Kurzer vorläufiger Bericht des Wirtschafters zum Jahr 2010:

Der Haushalt für 2010 war auf 308.000 € veranschlagt. Die Ausgaben waren höher als geplant, die Einnahmen aber erfreulicherweise auch. In diesem und im nächsten Jahr (2012) kommen erhebliche Investitionen auf die Gemeinde zu. Dabei wird die Sanierung des Gemeindehauses den größten Aufwand in jeder Hinsicht bedeuten. Wir werden neue Aktivitäten entfalten und Sparmöglichkeiten finden müssen, um die erforderliche Verschuldung der Gemeinde in tragbarer Höhe zu halten.

II Gemeindliches

1. Der GKR hat die Vorschläge zur Zusammensetzung des Gemeindegemeinderates zur Kenntnis genommen und so bestätigt. Dennoch sind von Seiten des Beirats Änderungen möglich.

2. Aus dem Bericht des Pfarrers

Ein großes Arbeitsfeld stellt die Konfirmandenarbeit dar.

Enttäuschend ist nach wie vor, dass in den meisten Fällen der Kontakt der Konfirmanden zur Gemeinde nach der Konfirmation verloren geht.

Die neue Jugendmitarbeiterin des Kirchenkreises, Frau Hanna Berger, findet hier sicher ein weites Betätigungsfeld.

Ein weiteres Problem stellt auch das Mindestalter der zu Konfirmanden von 14 Jahren dar. Die Konfirmation davor sollte

die Ausnahme sein. Das ist aber bei dem bisherigen, einjährigen Konfirmandenunterricht nicht gewährleistet. Ein neues Konzept soll zuerst im Gemeindeblatt und dann in der Gemeindeversammlung vorgestellt werden.

3. Familienarbeit

Zurzeit gibt es einmal im Monat eine *Familienandacht* um 11.30 Uhr mit anschließendem Mittagessen. Das könnte längerfristig eine Trennung des Gottesdienstes an diesen Sonntagen sein.

III Verschiedenes

1. Die nächste *Gemeindeversammlung* ist für den 3. April im Anschluss an den Gottesdienst geplant.

2. Noch einmal die große und herzliche Bitte um Unterstützung bei der Ausrichtung des Osterfrühstücks. Wie berichtet, werden neue Helfer gesucht. Familie Massow, die bisher maßgeblich an der Gestaltung beteiligt war, wird mit Rat allen „Neulingen“ zur Verfügung stehen.

Christiane Helbig/ Red.

BESTATTUNGEN

Manfred M****n, Heimat, 70 J.

Karsten G****d, Claszeile, 68 J.

Wilhelmine K****k, Türksteinweg, 91 J.

Anna Hermine J****e, Adolfstr., 96 J.

Edith E****, Claszeile, 87 J.

Ellen B*****, Claszeile, 88 J.

Passionsandachten

Mit dem Aschermittwoch am 9. März – in diesem Jahr spät wie selten – beginnt die Passionszeit, in alter Tradition die 40-tägige Fastenzeit bis Ostern. Wir laden in den sieben Wochen der Passionszeit zur Passionsandacht ein, jeweils am Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Heimat 27. Beginn ist am 10. März. Lassen Sie sich einladen zur Besinnung, das Ergehen Jesu in unserer Welt, die sich nicht so viel geändert hat, und sein Leiden an ihr zu bedenken. Dieses Bedenken ist verbunden mit der Feier des Abendmahles.

Gemeindeversammlung am 3. April 2011

Am Sonntag, den 3. April laden wir zur Gemeindeversammlung ein.

Der Gemeindegemeinderat will drei die Gemeinde sehr beschäftigende Dinge zur Sprache bringen, über den Stand berichten und Ihre Fragen und auch Einwände hören:

1. Energieversorgung auf dem Kirchencampus Heimat durch ein gemeinsames Blockheizkraftwerk
2. Sanierung des Gemeindehauses: Notwendigkeit, Finanzierung, Planung
3. Umstellung des Konfirmandenunterrichts

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich ein, diese Gelegenheit zur Information und Mitsprache zu nutzen und freuen uns darauf, Sie bei dieser Gelegenheit in Ihrer Kirche begrüßen zu können:

Sonntag, 3. April, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe

ca. 11.15 Uhr: Gemeindeversammlung

Ihr Gemeindegemeinderat

Familien und Kinder

Vom Familiensonntag 13. Februar 2011

Zu 11.30 Uhr riefen uns Familien die Kirchenglocken zum Familiensonntag. Diese Sonntage sind ein ganz besonderes Angebot an die Familien unserer Gemeinde, da nach einer für Kinder ansprechenden Andacht mit vielen tollen Liedern die Familien in die Familienetage und / oder den großen Saal gehen, um dort gemeinsam zu essen (warmes Mittagessen frisch gekocht! – gegen Spende) und zusammen den Mittag und Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Bastelangeboten und Spielen mit vielen Kindern und sich unterhaltenden Eltern zu verleben.



In der Andacht wurde das christliche Zeichen „Fisch“ erarbeitet, sodass Jung und Alt mit neuem oder wieder erinnertem Wissen über „unseren christlichen Geheimcode“ aus der Kirche kamen.

Wir gingen in den großen Saal, wo bereits das Essen fleißig vorbereitet war und die Fischstäbchen (Thema Fisch) mit dem Kartoffelsalat und die Nudeln sofort auf den Tellern lagen. Es schmeckte uns gut, und so gestärkt ging es an das Abräumen im Großen Saal, das Kaffeekochen und das Basteln von Lesezeichen in der Familienetage.

Nach einer Folge von Chi Rho und verschiedenen Spielen und vielen Gesprächen brachen die ersten Familien gegen 14.30 Uhr aus dem Gemeindehaus auf. Bis 16.00 Uhr wurde dann noch gemütlich zusammen Kaffee getrunken, gespielt und sich unterhalten.

Märchen aus Armenien am 19. März

Armenien – zerriebenes Land zwischen Orient und Okzident, zutiefst christlich und doch von vielen Religionen und Einflüssen geprägt. Wie oft wurde es nicht schon von seinen feindlichen Nachbarn niedergeworfen und gedemütigt; wie oft von Tyrannen schrecklich und grausam beherrscht; wie oft blieb der ärmlichen Bevölkerung nur die raue und unwirtliche Bergwelt als Zuflucht. In diesem Land der Leiden und Unterdrückungen, aber auch der bittersüßen Freuden entstand eine einzigartige Kultur, aus deren reichhaltigem Schatz wir, die Märchenerzählerin *Diana Krüger* und die Musiker *Martin und Stefan*, für unseren Erzähl-nachmittag schöpfen wollen, um uns dieser fernen und fremdartigen Welt ein wenig anzunähern. Die armenischen Märchen und die Lieder richten sich an Zuhörer jeden Alters, wenn sie nur neugierig sind und gern mit uns auf Reisen gehen möchten. Der Armenier sagt: "Berg und Berg kommen nicht zusammen. Aber Mensch und Mensch!"
Im Großen Saal der Gemeinde Zur Heimat, am Samstag, 19. März um 16.00 Uhr.



Es ist schön, einmal im Monat solch einen Sonntag zu erleben und wir würden uns freuen, wenn noch mehr Familien das Mittagessen wie auch den gemütlichen Teil des Familiensonntags mit uns verbringen wollten.

Almut Hohmann

Kindergottesdienste

Die nächsten Kindergottesdienste werden am 6., 13. und am 27. März gefeiert, nun, nach der langen Umbauphase im Küchenbereich der Kirche, auch wieder in der neugestalteten Sakristei. Alle Kinder zwischen vier und zwölf Jahren sind dazu herzlich eingeladen!

Für alle kleineren Kinder konnte Dank einer Spenderin ein Kinderregal in der Kinderecke im Kirchenvorraum neu gekauft werden. So können auch die kleineren Kinder während der Gottesdienste in der Kinderecke nun wieder besser spielen und basteln.

Kindernachmittage

Die nächsten Kindernachmittage für alle Kinder ab dem Vorschulalter sind am 11. und 25. März um 16 Uhr in der Familienetage im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf euch!

Eure Sabine Lutz, Almut Hohmann, Indra Wiesinger, Cordula Westphal

Familiensonntag am 20. März

Um das Symbol des Kelches geht es an unserem kommenden Familiensonntag am 20. März. Die Bibel hat ganz unterschiedliche Bedeutungen für den Kelch: Der Kelch des Zorns, der Kelch des Trostes, der Kelch des Heils. Diesen Bedeutungen, auch im Bezug zu unserem Leben heute, wollen wir in der Familienandacht um 11.30 Uhr in der Kirche nachgehen. Im Anschluss sind alle Familien wieder herzlich eingeladen zu gemeinsamem Mittagessen und Kaffeetrinken!

Zu den kommenden Familiensonntagen am 22. Mai und 19. Juni jeweils um 11.30 Uhr laden wir ebenfalls herzlich ein!

Gemeindeleben

Einladung an die Gemeinde zur Amtseinführung von Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely wird am Sonntag, dem 6. März 2011, um 10 Uhr im Rahmen eines Gottesdienstes in der Kirche Zur Heimat durch Superintendent Harald Sommer in Anwesenheit von Generalsuperintendent Ralf Meister als hauptamtliche Pfarrerin in ihr Amt eingeführt. Nach dem Gottesdienst findet ein Empfang statt.

Der Gemeindegliederrat lädt hiermit alle Gemeindeglieder zum Gottesdienst und zum anschließenden Empfang herzlich ein.

Aus dem Gemeindeförderungsverein

Seit mehr als 30 Jahren leistet der Gemeindeförderungsverein einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben. Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln, die durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und zum größten Teil aus den Einnahmen des Gemeindebasars erbracht werden, können verschiedene Projekte ermöglicht werden. Entsprechend seiner Satzung ist der Verein verpflichtet, die Verkündigung und Seelsorge, die Alten-, Erwachsenen-, Jugend- und Kinderarbeit zu unterstützen. Außerdem soll er die Kirchenmusik und kirchliche und religiöse Kunst pflegen und zur Erhaltung und Pflege der kirchlichen und kirchlich genutzten Gebäude und Flächen beitragen. Im vergangenen Jahr unterstützte der Verein wieder unterschiedliche Projekte: es ging um Baumaßnahmen (Sanitärumbau), um Reparaturen (Kirchenstühle), um Chorprojekte, auch das Gemeindeblatt und dessen Internetpräsenz und hörte bei einer Stereolupe für die Kinder noch nicht auf.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das als Mitglied und als Spender tun. Der Verein hat ungefähr 100

Hallo liebe Gemeinde, hallo liebe Jugendliche,

Ein neues Gesicht läuft in der Kirchengemeinde herum.
„Wie, ein neues Gesicht? Ich habe noch kein neues Gesicht gesehen!“
Das oder ähnliches denken Sie sich jetzt vielleicht.

– Aber es stimmt.

Ab Februar werden Sie und ich uns häufiger über den Weg laufen. Wer ich bin: Mein Name ist Hanna Berger (29 Jahre), die neue Jugendmitarbeiterin in den Gemeinden Schönow-Buschgraben, Zur Heimat und Stephanus.

Nach meinem Studium als Sozialarbeiterin an der Ev. Fachhochschule und der Ausbildung zur Diakonin im Ev. Johannesstift Berlin, ist dies meine erste Gemeinde als Diakonin, die ich an trete. Ganz neu ist mir die Gemeindegliederarbeit dennoch nicht. So habe ich als Diakonin und -enkelnin schon oft in der Gemeindegliederarbeit mitgewirkt und in unterschiedlichen Bereichen der Jugendarbeit und Behindertenarbeit mitgearbeitet. Nun freue ich mich auf die Arbeit hier.

In welcher Form ich meine Ideen und Impulse in die Jugendarbeit Ihrer Gemeinde mit einbringen werde und wie viel Zeit ich wo verbringen werde, wird mit dem Jugendausschuss der Region gemeinsam erarbeitet. Im Jugendausschuss sitzen VertreterInnen der drei Gemeinden und natürlich Jugendliche.

Fest steht jedoch, dass ich Euch Jugendliche begleiten, unterstützen und Euren Platz in der Gemeinde gemeinsam mit Euch gestalten möchte. Dabei geht es nicht nur um die Gemeindegliederarbeit mit Euch vor Ort, sondern auch um die Umsetzung von regionalen Projekten. Eine neue Stelle bedeutet, neuen Herausforderungen zu begegnen und viele neue Erfahrungen zu sammeln.

Darauf bin ich besonders gespannt und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch und Ihnen.

Ihre und Eure

Hanna Berger



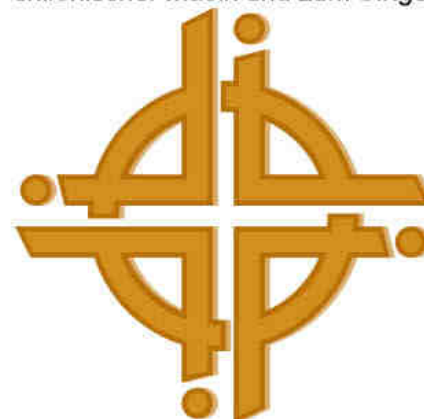
Mitglieder und würde gerne noch wachsen. Auch als Nichtmitglied können Sie gern als Gast zu unserer Jahreshauptversammlung am 20. März um ca. 11 Uhr (nach dem Gottesdienst) in den Chorraum unserer Kirche kommen, um sich näher zu informieren

Annekathrin Bemmerer,
Vorsitzende /rd.

Weltgebetstag am 4. März 2011

In diesem Jahr schenken uns Frauen verschiedener Konfessionen aus Chile das Thema:
Wie viele Brote habt ihr?
Die katholische Gemeinde Sankt Otto, Heimat 67/69, 14165 Berlin

lädt die drei evangelischen Südgemeinden Stephanus, Heimat und Schönow-Buschgraben herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst um 18.00 Uhr ein. Bereits ab 17.30 Uhr besteht die Möglichkeit zur Begrüßung bei chilenischer Musik und zum Singen.



Berichte und Veranstaltungshinweise

Neue Energie für unsere Gemeinde

Manche haben beim Gottesdienst in letzter Zeit gefroren. In den Dachgeschosswohnungen, in den Arbeitsräumen des Gemeindehauses und im Großen Saal war es in den letzten Tagen kurzfristig eiskalt. Wer das mitbekommen hat, hat auch mitbekommen, dass mit unseren Heizungsanlagen etwas nicht zum Besten bestellt ist. Der Heizkessel im Gemeindehaus ist 23 Jahre alt, das Heizungssystem stammt aus der Bauzeit des Hauses im Jahr 1929, als es noch einen Heizer gab, der die Kohlen schippte. Inzwischen wurde immer mal wieder und hier und dort das Heizungssystem repariert, erneuert und erweitert. Aber jetzt ist ein Zustand erreicht, der eine grundlegende Erneuerung erfordert. Etwa ein Viertel des verbrannten teuren Öls verpufft nutzlos durch den Schornstein. In dieser Heizperiode haben wir bereits jetzt allein im Gemeindehaus 16.000 l Öl verbraucht. Das hat uns bei den gegenwärtigen Ölpreisen mehr als 12.000 Euro gekostet.

In der Kirche sind es die Regelungsanlagen, die störanfällig sind. Wartung und Reparaturen werden immer teurer. Hinzu kommt, dass die Betreuung der Heizungsanlagen inzwischen ehrenamtlich erfolgen muss und mühsam ist. Also: Wir brauchen dringend neue Energie für unsere Gemeinde!

Nach langem und intensivem Analysieren, Diskutieren und Abwägen im Bauausschuss, in der AG Energie des Kirchenkreises und im GKR nahm diese Absicht im letzten Halbjahr 2010 konkrete Formen an. Die weitere Planung der energetischen Erneuerung unserer Gemeinde wurde in zwei Projekte aufgeteilt – die energetische Sanierung unseres Gemein-

dehauses und den Neubau einer gemeinsamen Energiezentrale auf dem Kirchencampus Zur Heimat.

Zum Gemeindehaus haben wir ein Gutachten eingeholt, das dankenswerterweise der Kirchenkreis zur Hälfte finanziert hat. Über diesen Auftrag hatten wir bereits im Gemeindeblatt berichtet. Der Abschlussbericht liegt vor und beschreibt erforderliche Maßnahmen (unter anderem Wärmedämmung der Außenwände und des Dachgeschosses, Beseitigen der Feuchteschäden im Souterrain, behindertengerechter Zugang), die Kosten (rd. 282.000 €) und auch die Effekte. Er kann übrigens im Gemeindebüro eingesehen werden.

Es ist einerseits klar, dass ein Gutteil der vorgeschlagenen Maßnahmen unerlässlich ist. Aber andererseits ist klar, dass die Finanzierung dieser Maßnahmen Probleme bereitet. Deshalb konzentriert sich die Arbeit unseres Wirtschafters und des Bauausschusses zzt. darauf, Möglichkeiten der Finanzierung zu eruieren und dann ein solides Paket zu schnüren.

Das Gemeindehaus, Kirche und Pfarrhaus liegen zusammen mit der Evangelischen Hochschule Berlin, den Grüber-Häusern und einem Einfamilienhaus auf einem mehr als 30.000m² großen kirchlichen Gelände. Da liegt die Idee nahe, alle diese Gebäude über ein Nahwärmenetz aus einer gemeinsamen Energiezentrale mit Energie zu versorgen. Auf Anregung von Pfarrer Scheel haben sich die Beteiligten in einer Projektgruppe "Kirchencampus Zur Heimat" zusammengefunden, und zügig diese Idee konkretisiert. Die Berliner Energieagentur (BEA), die schon zahlreiche solcher Anlagen gebaut hat und erfolgreich betreibt, wurde zu Rate gezogen und hat daraus einen handfesten Projektvorschlag erarbeitet. Dieser sieht vor,

in den Räumen der Evangelischen Hochschule eine Energiezentrale zu errichten, bestehend aus einem mit Erdgas betriebenen Blockheizkraftwerk und einem großen Brennwertkessel, die alle angeschlossenen Gebäude mit Wärme und Strom versorgen. Inzwischen liegt uns ein Vertragsentwurf der Berliner Energieagentur vor, den wir prüfen und verhandeln. Eine Vielzahl von technischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen sind zu klären. Es ist ein großes Projekt! Alle Beteiligten sind guten Mutes, dass wir beide Projekte noch in diesem Jahr realisieren und zu Beginn der nächsten Heizperiode am 1. September in Betrieb nehmen können.

Der Wartungs- und Betreuungsaufwand wird von der BEA übernommen. Nicht zuletzt soll das Projekt 600 t des Klimagases Kohlendioxid pro Jahr einsparen und durch seine dezentrale Stromerzeugung einen Beitrag zum Atomausstieg liefern.

Noch einmal: Beide Energieprojekte sind große Projekte, wie sie die Gemeinde seit langem nicht mehr realisiert hat. Besonders die Sanierung des Gemeindehauses wird erhebliche Belastungen während des Betriebs im Sommer mit sich bringen. Wir sind auf die Mitarbeit vieler angewiesen, um diese Stresszeit erfolgreich zu bewältigen. In der Gemeindeversammlung am 3. April wollen wir der Gemeinde den Stand der Vorbereitungen vorstellen und die Folgen besprechen. Hierzu laden wir herzlich ein!

Wolf-Dieter Glatzel/Red.

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten

Residenz, Claszeile 40
Montag, 7. März, 10 Uhr

Arche, Adolfstraße 20
Montag, 28. März, 10 Uhr

Helfer für Gartenarbeiten gesucht

Samstag, den 5. März 2011 finden von 9 bis 12 Uhr Gartenarbeiten an unserer Kirche statt.

Wir suchen Helfer. Bitte bringen Sie festes Schuhwerk, Spaten und Handschuhe mit! Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Schlottke, Tel. (0174) 956 06 99.

Fundsachen

Im Laufe des Jahres haben sich, insbesondere in der Kirche, diverse Kleidungsstücke angefundnen. Sie werden zzt. in einer Kiste „Fundsachen“ im Chorraum der Kirche aufbewahrt. Vermissten Sie eventuell ein Kleidungsstück? Es ist vorgesehen, die Gegenstände, die nicht bis Ende März abgeholt werden, anderweitig wegzugeben.
Bernd Schulze

Beiträge aus der Gemeinde, Veranstaltungen

RELAX 2 RELAX



Am Abend des 22. Januar erklang eine ungewöhnliche Musik in der Kirche. Das Duo "Relax 2 Relax" mit Joachim Gies an Saxophon und Bassklarinette und Chris Dehler, der Didgeridoo,

Maultrommeln, Klangschalen und Monochord spielte, gab ein Konzert.

Außerordentliche Klangdichte und anrührende Klangmuster ermunterten die Zuhörer, ihrer Phantasie Raum zu geben und sich auf ungewöhnliche Klänge einzulassen.

Wohl alle, die dabei waren, waren begeistert und er-

klatschten sich mehre Zugaben.

Zum Ende des Jahres kann ein weiteres Konzert erhofft werden. Prädikat: Unbedingt anhören!
Christiane Helbig

Werkstattkonzert mit Musik von Tomás Luis de Victoria

Am ersten Märzwochenende findet in unserer Kirche unter Leitung von Michael Procter ein Chorsemnar anlässlich des 400. Todestages Tomás Luis de Victorias statt.

Wir laden herzlich zum anschließenden Werkstattkonzert ein, das am Sonntag, dem 6. März, um 16 Uhr in der Kirche Zur Heimat stattfinden wird. Hier können Sie dann die Schätze alter Vokalmusik hören und genießen.

Den Horizont erweitern

„Ein Standpunkt ist ein Horizont mit dem Radius Null.“ Nun ja, so eng sehen wir es im Männertreff auch wieder nicht; aber wo man seine Meinung endgültig festgelegt hat, läuft man leicht Gefahr, sich selbst neue Einblicke zu verbauen. Deshalb genießen wir es mal, nicht nur oberflächlich mit anderen ins Gespräch zu kommen. (Die Frauen haben es uns auf ihre Weise mit dem Frauenfrühstück vorgemacht.)

Dabei fahren wir *zweigleisig*, indem wir unsere Abende im Wechsel gestalten: Entweder halten wir es „gesellig“ mit Spiel und freiem Gespräch über alles, was den Einzelnen gerade bedrückt, freut oder bewegt – wie man es in der Runde mit Freunden (oder Brüdern) erwartet. Oder wir beschäftigen uns mit einem Thema, zu dem einer von uns oder ein eingeladener Gast aus seinen Erfahrungen viel sagen kann. Die Themenpalette der vergangenen Treffen reichte von

gemeindlichen Vorhaben und kirchlichen Einrichtungen über die Entwicklungen bei der Post bis zu Zukunftsfragen der Welt (z.B. Nachhaltigkeit).

Dazu kommen dann gelegentlich noch Ausflüge – gern mit Frauen – zu Sehenswürdigkeiten oder in Gegenden, Stadtviertel oder Städte, die uns durch die sach- und ortskundige Führung von Heinz oder Klaus oder einem anderen Kenner „verständlicher“ werden.

Wir freuen uns über jeden, der seinen und unseren Horizont erweitern möchte.

Christian Penzlin

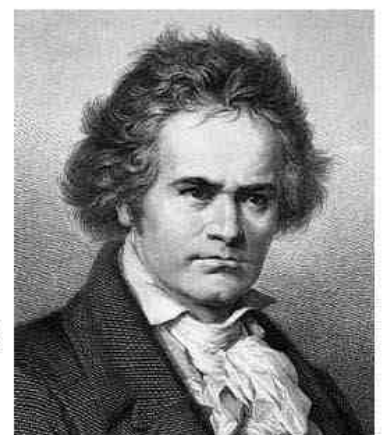
Männertreff: regelmäßig am 2. und 4. Donnerstag, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Manfred Mertins, Tel. 75 65 11 38
Bernd Schulze, Tel. 815 13 13



Familienkonzert

Franz Schubert
Sinfonie Nr. 3 D-Dur,
Ludwig van Beethoven
Romanzen für Violine und Orchester
in G-Dur op. 40 und in F-Dur op. 50
Solistin: Lili Nguyen-Huu,
Freies Sinfonieorchester Berlin
Leitung: Ingo von Zadow
3. April 2011 um 17.00 Uhr Kirche Zur Heimat
Heimat 27 in 14165 Berlin
Eintritt frei – Spenden erbeten



Felicitas Bärend · Ehe- und Lebensberatung

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenstraße 49 – 14167 Berlin-Zehlendorf – Tel. 84 72 47 18 0
<http://www.eheundlebensberatung.de>

Beratung nach Vereinbarung
Anmeldung: Telefon. Mo. Di. Do von 12⁴⁵-13³⁰ Uhr und AB

TRAUERBEGLEITUNG in unserer Kirchengemeinde

im Einzelgespräch oder in kleiner Gruppe –
Ich bin gerne für Sie da.
Rufen Sie mich an, informieren Sie sich über Termine und Angebote
Tel. 74 92 77 76, trauerbegleiterin@gmx.de
Ihre Gabriele Winter

Gruppen, Treffen und Angebote

Kinder

Kindergottesdienst

Sonntag, den 6., 13. und 27. März, 10 Uhr
Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39;
Karen.Steinmetz@gmx.de

Familiensonntag

am 20. März, 22. Mai und 19. Juni, 11.30 Uhr

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

(1 - 5 Jahre) Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr
Leo-Baeck-Straße 6,
Evelyn Hille, Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Eltern-Kind-Gruppe (3 - 6 Jahre)

Mo - Fr 8.30 - 12.30 Uhr
Gemeindehaus, Gaby Vees, Tel. 84 50 95 99
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Krabbeltreff bis drei (Jahre)

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
in der Familienetage. Anmeldung und
Kontakt: Ute Meißner, Tel. (0179) 394 97 92

Kindernachmittage

am 11. und 25. März um 16 Uhr für Vor- und
Grundschulkindern in der Familienetage.
Sabine Lutz, Indra Wiesinger,
Cordula Westphal, Almut Hohmann

Theatergruppe (9 - 13 Jahre)

kostenlos; Fr, 16.00 - 17.30 Uhr, Großer Saal,
Ltg. Lilian Ascherfeld, Tel. 0177 / 398 32 86
l.ascherfeld@yahoo.de

Musikalische Früherziehung

Kostenbeteiligung
Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 69 59 97 93
sandra_koegel@web.de
Montag 13.00 - 18.00 Uhr (großer Saal)
Dienstag 12.30 - 19.00 Uhr (Chorraum)
Donnerstag 13.30 - 19.30 Uhr (großer Saal)
(in den Schulferien kein Unterricht)

Cellounterricht (ab 5 Jahre)

Kostenbeteiligung
Termine nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Tanzgruppen

Kostenbeteiligung
Di 14.45 - 18.00 Uhr (ab 6 Jahre)
Mi 14.30 - 17.15 Uhr (ab 6 Jahre)
Do 15.00 - 16.00 Uhr Jazz Dance (ab 7 Jahre)
Do 16.00 - 16.45 Uhr kreativ durch
Bewegung (2 - 4 Jahre)
Do 17.00 - 18.00 Uhr Hip Hop (ab 10 Jahre)
Do 18.00 - 19.00 Uhr Tanzakrobatik (ab 10 J.)
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel. (0178) 729 02 01; tanzzentrum@gmx.net

Schularbeitszirkel (ab 3. Klasse)

kostenlos
montags 16.00 Uhr
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina
Wapler, Christian Penzlin.

Jugend/Junge Erwachsene

Konfirmandenunterricht 2010/11

donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr
Janina Buch, Katrin Fronzeck, Hanna Hochuli
Pfarrerin Ahrens-Cornely, Pfarrer Hartmut
Scheel

Jugendcafe Young Parish

donnerstags, 18.00 - 19.00 Uhr
Laurenz Frontzeck, Jonas Dunkel
young-parish@live.de

Young Parish

Freitag, 19.00 - 22.00 Uhr
Jana Lutz, Hanna Berger, Hartmut Scheel

Senioren

Bibelstudium

wöchentlich, Freitag 14.30 - 16.00 Uhr
Gelber Saal, Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal. Kostenbe-
teiligung
Zurzeit keine Neuaufnahmen möglich.
Information: Jutta Kempf, Tel. 81 29 87 31

Allgemeine Kreise

Gesprächskreis „mit Gott leben“

Donnerstag, 10. März, 20 Uhr
"Glaubensrituale im Alltag"
Familienetage; Marion Tischer,
Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39

Heimat-Basar-Treff

montags von 14.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus, Leitung:
Renate Jeske, Tel. 802 81 08 und
Monika Massow, Tel. 815 84 19

Besuchsdienstgruppe

Nächstes Treffen: bitte erfragen.

Ökumenischer Arbeitskreis

monatliches Treffen mit Christen aus
evangelischer und katholischer
Nachbargemeinde, Montag, 14. März,
20.00 Uhr, St. Otto, Heimat 69,
Auskunft: Christian Penzlin, Tel. 811 62 36

Bibelkreis

Dienstag, 1. und 29. März, 20.00 - 21.30 Uhr,
Gemeindehaus. Thema: Markus-Evangelium
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel
Kontakt: Christian Penzlin, Tel. 811 62 36

"Offener Gesprächskreis"

jeden letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 801 87 41

Frauengruppe

Mittwoch, 14-tägig, 10.00 - 12.00 Uhr im
Gemeindehaus,
Roswitha Engels

Männertreff

immer am 2. und 4. Donnerstag des Monats
um 19.30 Uhr (10. u. 24. März). Themen und
Termine bitte erfragen
Interessenten sind immer willkommen
Manfred Mertins, Tel. 75 65 11 38
Bernd Schulze, Tel. 815 13 13

Elternbastelgruppe

Do, 20.00 Uhr, Gemeindehaus /Gelber Saal
Gaby Vees, Tel. (03329) 61 63 70

Nähkurse für Frauen

(Kostenbeteiligung) Di und Do,
9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Mo, 20.00 Uhr, Großer Saal
Ehepaar Vees, Tel. (03329) 61 63 70

Tanzgruppe

Di, 19.00 Uhr Großer Saal
Astrid Beran, Tel. (01577) 578 57 75

Aerobic-Kurs

großer Saal, Gebühr 4,00 Euro/Abend
montags, 18.15 - 19.45 Uhr. Auskunft und
Anm.: Kristina Ambros, Tel. 84 72 22 57
*Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und
Isomatte mitbringen!*

Modern Dance für Frauen

(Kostenbeteiligung)
Do 19.00 - 20.00 Uhr, Großer Saal
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel. (0178) 729 02 01; tanzzentrum@gmx.net

Kirchenmusik

Kirchenchor

Mi, 19.45 - 21.30 Uhr; Kirche.
Leitung: Katharina Daur,
Tel. 771 69 32; k.daur@gmx.de

Posaunenchor

Mi, 20.00 - 22.00 Uhr
Großer Saal, Leitung: Traugott Forschner
Tel. (033203) 826 57

"Spirit of Gospel"

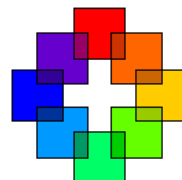
Gospelchor der Gemeinde Zur Heimat;
Di, 19.30 - 21.30 Uhr, Chorraum Kirche.
Leitung Darryl S. Best Tel. (0173) 409 35 55
und 53 14 05 18
rachmaninoffbest@yahoo.com
Auskunft und Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.
(030) 817 61 56 reinhild.biesler@online.de

"Flauto dolce Ensemble"

Kostenbeteiligung; Mo 18.30 - 19.30 Uhr;
Gemeindehaus Heimat 27.
Für musikbegeisterte Menschen, die
mehrstimmig musizieren wollen.
Ltg.: Irmhild Luise Anstatt, Tel. 801 18 01

Impressum

Herausgeber: Gemeindeglieder der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin; Redaktion: Hartmut Scheel (verantwortl.), Irene Ahrens-Cornely, Elke Feskorn, Karin Purmann, Christian Penzlin; Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin, Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.2.2011
Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen und, im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung und Grammatik zu korrigieren und dies kenntlich zu machen.
Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift: Heimat 27, 14165 Berlin
Tel. 815 18 39; Fax 84 50 95 98
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett
Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen.

Gemeindekirchenrat:

Vorsitz: Sabine Lutz, Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de
stv. Beiratsvorsitz: Roswitha Engels

Wirtschafter:

Wolfgang Stöckel

Pfarrer:

Hartmut Scheel Tel. 815 18 39
Tel. 30 88 19 27

pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde Fr 12 - 13 Uhr
Irene Ahrens-Cornely Tel. 815 18 39
pfarrerin@heimatgemeinde.de
Sprechstunde Do 10 - 11 Uhr

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 815 18 39

Arbeit mit Kindern

Karen Steinmetz Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz@gmx.de
Sprechstunde Mi 16 - 18 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 84 50 95 99
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Evelyn Hille Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Kunstbeauftragte

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 84 50 98 20
Nils Harmsen Tel. 815 00 16

Gemeindeförderungs- verein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende:
Annekathrin Bemmerer Tel. 815 38 88
Kassenwart:
Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Spendenkonto

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West,
Kto.-Nr. 4043990
Ev. Darlehns-genossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37
"Zur Heimat", Zweck, Name, Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V., Kto.-Nr. 990 65 107,
Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270, Ev.
Ev. Darlehns-genossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

Spendenbescheinigungen werden gern erstellt.

Konfirmanden in der Heimat

Seit Jahren haben wir in jedem Jahr eine vergleichsweise hohe Zahl an Konfirmandinnen und Konfirmanden, was als Ausweis einer guten Arbeit betrachtet werden kann. Das darf aber nicht dazu führen, nicht genau hin zu sehen: Dieser aufwändigen Arbeit entspricht das Resultat nicht. Das Ziel ist ja nicht das Füllen der Konfirmationsregister, sondern die Nachwuchsförderung unserer Gemeinde. Und eine stabile Jugendarbeit gibt es bisher nur in Ansätzen.

Es kommt noch ein zweites Problem hinzu: Das bisherige Modell führt dazu, dass einige Konfirmandinnen und Konfirmanden am Tage der Konfirmation das Mindestalter von 14 Jahren noch nicht erreicht haben, ein Auseinanderreißen der Gruppen aber nicht sinnvoll ist. Die Frage ist auch, ob Jugendliche, wenn wir die Konfirmation ernst nehmen als ein selbstständiges Bekenntnis zum Glauben, nicht eher doch ein wenig älter sein sollten.

Deshalb schlagen wir vor, wieder auf ein knapp zweijähriges Konfirmandenunterrichtsmodell zurück-

zugehen, das beiden Problemen gerecht werden könnte: Der Unterricht würde am Anfang der achten Klasse beginnen, was in diesem Jahr mit der ganz kurzen Zeit zwischen der Konfirmation des Vorjahrgangs und dem Ferienbeginn sowieso nahe liegt. Den Abschluss bildet am Ende des Schuljahres die Prüfung. In der neunten Klasse laden wir die Gruppe schon in den Jugendkeller ein und führen sie durch gezielte Aufgaben an die Gemeinde heran. Erst am Ende dieses zweiten Jahres stünde dann die Konfirmation.

Aus den genannten Gründen steht eine Umstellung sowieso an. Das MitarbeiterInnen-Team und der Gemeindekirchenrat sind der Meinung, diese anstehende Umstellung entschlossen sofort zu vollziehen. In der Gemeindeversammlung am 3. April (Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst) werden wir diese Veränderung im Konfirmandenunterricht zur Diskussion stellen und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Pfarrer Hartmut Scheel

... da wird auch dein Herz sein
Kirchentag.de
Matthäus 6,21



Kirchentag Dresden Anmeldung im März 2011

Kirchentag, das sind riesige Menschenmengen, die sich durch die Straßen schieben und trotzdem singen, ... das sind Menschen aus aller Welt, die miteinander ins Gespräch kommen und auch noch gemeinsam beten, ... das sind Menschen, die miteinander feiern, Brot und Wein teilen und über Gott und die Welt diskutieren! Kirchentag ist spannend, gibt neue Impulse, über unseren Glauben nachzudenken, unsere Welt anders zu verstehen und kritisch nach den Werten unserer Gesellschaft zu fragen. Unter dem Motto „... da wird auch dein Herz sein!“ findet vom 1.-5. Juni der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden statt. Für Schnellentschlossene: Wer hat das Herz am rechten Fleck? Wer kommt mit? Nach guter Tradition

lädt die Evangelische Jugend Teltow-Zehlendorf „Jung und Alt“ ein, nach Dresden mitzufahren. Ein Reisebus bringt die Teilnehmer für günstige 30€ hin und zurück. Abfahrt wird am Mittwoch gegen Mittag in Zehlendorf sein, Rückkehr am späten Sonntagnachmittag.

Achtung: Anmeldung nur noch bis zum 11. März!

Weitere Informationen bekommen Sie bei Michael Rohrmann, michael.rohrmann@teltow-zehlendorf.de im Amt für Jugendarbeit, Kirchstr. 4, 14163 Berlin, Tel. 84 50 81 77. Flyer liegen auch bei uns im Gemeindehaus aus.

Spätere Anmeldung dann direkt beim Kirchentag:
www.kirchentag.de.

Auf Wiedersehen dann in Dresden
„... da wird auch dein Herz sein!“